

So einfach geht's: Erste Schritte



- ✓ Reichen Sie bei Sitzungen und Besprechungen **Kaffee, Tee und Fruchtsäfte** mit dem **FAIRTRADE-Siegel**
- ✓ Verschenken Sie zu Jubiläen und Feiertagen fair gehandelte Produkte, z.B. aus dem **Weltladen** in Ihrer Nähe
- ✓ Beschaffen Sie Arbeitskleidung oder Werbeshirts bei einem Mitglied der **Fair Wear Foundation** und/oder ausgezeichnet mit dem **FAIRTRADE-Siegel** für Baumwolle
- ✓ Kaufen Sie modular aufgebaute, leicht reparierbare und/oder gebrauchte Handys und Computer, **Repair Cafés** in Ihrer Nähe unterstützen Sie bei Reparaturen
- ✓ Organisieren Sie **Informationsveranstaltungen** in Ihrem Umfeld
- ✓ Nutzen Sie unsere Tipps & sensibilisieren Sie Ihre **MitarbeiterInnen** mithilfe der Infomaterialien auf **www.sofair.at**



Einfach faire Produkte finden:

- Produkte mit dem FAIRTRADE Siegel: www.fairtrade.at/produkte
- Weltläden in Ihrer Nähe: www.weltladen.at
- Anbieter von fairer (Arbeits-)Kleidung: www.fairwear.org/brands
- Informationen über Elektronikprodukte: www.suedwind.at/elektronik
- ImporteurInnen zertifizierter Natursteine: www.xertifix.de



Wir sind SO:FAIR

INITIATIVE FÜR SOZIAL FAIRE BESCHAFFUNG

sofair.at

SO:FAIR ist eine Initiative von Klimabündnis, Südwind und FAIRTRADE - unterstützt durch die Austrian Development Agency und die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg und Tirol.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!
info@sofair.at



Impressum:
Klimabündnis Oberösterreich
Druck: new Typeshop



Warum SO:FAIR?

Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Organisationen beschaffen eine Vielzahl von Produkten. Darunter **Kaffee, Bananen** und **Arbeitskleidung**, welche in Ländern des Globalen Südens in Asien, Afrika und Lateinamerika hergestellt werden.



Dies geschieht häufig unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen, üblich sind:

- ✗ Kinder- und Zwangsarbeit
- ✗ 12-Stunden-Tage und 7-Tage-Woche
- ✗ Löhne weit unter dem Existenzminimum
- ✗ Gesundheitsgefährdung durch mangelnden Arbeitsschutz in Rohstoffgewinnung und -verarbeitung
- ✗ Fehlende Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, d.h. keine Betriebsräte und Gewerkschaften

SO:FAIR unterstützt



Seit 10 Jahren setzt SO:FAIR Maßnahmen, um die Arbeitsbedingungen im Globalen Süden zu verbessern. Durch **ausführliche Beratung und Bewusstseinsbildung** unterstützt die Initiative **Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Organisationen** dabei verstärkt Produkte zu beziehen, die unter sozial fairen Bedingungen hergestellt wurden.

SO:FAIR konzentriert sich auf Produktgruppen, die im Inland nicht produziert werden (können):

- **Lebensmittel**, z.B. Kaffee, Kakao/Schokolade, Bananen
- **Textilien**, z.B. Arbeitskleidung, Werbeshirts und -taschen
- **Elektronikartikel**, z.B. Handys, Computer und Zubehör
- **Baustoffe**, z.B. Natursteine



So machen's wir - BotschafterInnen



Michaela Meindl

Zentrale Einkäuferin der Stadt Traun

„Mit der nachhaltigen Beschaffung unserer Arbeitsbekleidung leisten wir einen kleinen Beitrag zum Schutz der Umwelt, zur Armutsbekämpfung und forcieren damit faire Arbeitsbedingungen. Uns ist es ein Anliegen auch andere Kommunen und Unternehmen zu motivieren, ein kleines Puzzleteil beizutragen. Nur gemeinsam kann ein bedeutender, größerer Schritt in die richtige Richtung gesetzt werden.“



Dr. Nicole Slupetzky

Pädagogische Leiterin der Volkshochschule Salzburg

„Allein nach dem Erstgespräch entstand eine sehr positive Dynamik und das Bewusstsein wurde geschärft. Wir haben eine Analyse gemacht und waren teilweise erstaunt, wie viel Kaffee wir brauchen, was in manchen Produkten drinnen steckt und haben ganz schnell angefangen umzustellen. Auf einmal war es kein Thema mehr auf Fairtrade umzustellen und für die kleinen Büros kompostierbare Kapseln zu verwenden. Wir bleiben dran!“



Karl Grübler

Leiter der Landhausküche
Niederösterreich

„Ohne eine Anpassung unserer Esskultur wird eine nachhaltige Lebensweise nicht möglich sein. In der Landhausküche NÖ berücksichtige ich deshalb seit langem ökologische, soziale und ethische Qualitätskriterien“

Foto: ©NLK Reinberger